

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 39.

Mittwoch, den 18. Februar 1880.

(645—3) Nr. 625.

Rundmachung.

Da die dormalen vom k. k. Catastral-Mappenarchive im landschaftlichen Redoutengebäude innegehabten ebenerdigen Localitäten mit einem jährlichen Mietzinsserträgnisse von 600 fl. infolge Uebernahme des genannten Amtes in das Sparlassegebäude zu Michaeli l. J. geräumt werden sollen, so werden dieselben hiemit behufs weiterer Vermietung zur Bewerbung ausgeschrieben, und wollen Parteien, welche darauf reflectieren, ihre Offerte beim gefertigten Landesaussschusse einbringen, wo auch beim landschaftlichen Bauamte sonstige, diesfalls gewünschten Auskünfte einzuholen sind.

Laibach, 6. Februar 1880.
Vom krain. Landesaussschusse.

(689—3) Nr. 112.

Erledigte Concipientenstellen.

Bei der k. k. Finanzprocuratur für Krain sind zwei Concipientenstellen, die eine mit dem Adjutum jährlicher 500 fl., die andere mit jenem von 600 fl., zu besetzen.

Bewerbungsgesuche um diese Dienstposten sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse, dann der Kenntniss der beiden Landessprachen, bis 10. März 1880

bei dem Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 10. Februar 1880.

Präsidium der k. k. Finanzdirection.

(669—3)

Concurs.

Zur Besetzung der durch den Tod des k. k. Notars Anton Kronabethvogel erledigten Notarstelle in Stein wird hiemit neuerlich der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle, wovon ein Formular bei der Notariatskammer behoben werden kann, versehenen Gesuche längstens in vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.

k. k. Notariatskammer für Krain.
Dr. Barth. Snypanz.

(725—2) Nr. 89.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Bigaum ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte per 450 fl. und dem Naturalquartiere sofort definitiv oder auch provisorisch zu besetzen.

Bewerbungsgesuche sind bis zum 14. März 1880

im vorgeschriebenen Wege hieramts einzubringen.
k. k. Bezirksschulrath Loitsch, am 13. Februar 1880.

(649—3) Nr. 1684.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die untern verzeichneten Grundbücher in den krain. Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. März 1880

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der all-

gemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten Februar 1881

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Alt-Sabunje	Rassensuß	7. Jänner 1880, S. 12,823.
2	Mitterdorf	Gottschee	7. Jänner 1880, S. 13,949.
3	Gamling	Laibach	7. Jänner 1880, S. 14,055.
4	Kofriz	Krainburg	7. Jänner 1880, S. 14,477.
5	Sagoriza	Großlaskiz	21. Jänner 1880, S. 11,886.
6	Ibenskawaß	Großlaskiz	21. Jänner 1880, S. 12,523.
7	Großlask	Treffen	21. Jänner 1880, S. 13,399.
8	Kadowiz	Möttling	21. Jänner 1880, S. 13,950.
9	Leutsch	Sittich	21. Jänner 1880, S. 14,247.
10	Stereschewo	Krainburg	21. Jänner 1880, S. 791.
11	Stuba	Stein	21. Jänner 1880, S. 851.
12	Jauchen	Egg	28. Jänner 1880, S. 674.

Graz, den 4. Februar 1880.

(646—3) Nr. 1184.

Edictal-Vorladung.

Die Wirtin Anna Grafnetter, deren gegenwärtiger Aufenthalt dem gefertigten Amte unbekannt ist, wird aufgefordert, ihren Erwerb- und Einkommensteuerrückstand ad Art. 385 der Steuergemeinde Abelsberg per 7 fl. 96 1/2 kr.

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Abelsberg zu berichtigen, widrigens ihr Gewerbe von Amtswegen gelöscht wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Abelsberg, am 5. Februar 1880.

(680—3) Nr. 323.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Lasche

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12, die Localerhebungen auf den

24. Februar 1880

und die darauffolgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, dass bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

Senosetsch am 7. Februar 1880.

(681—3) Nr. 623.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Senosetsch wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Senosetsch

verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Catastralmappen und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen, welche hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

23. Februar 1880

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 7. Februar 1880.

(716—2) Nr. 1871.

Rundmachung.

Die Lieferung des Steinmehrmaterials aus Triester Stein sammt Arbeit zur Herstellung der Trottoirs am Alten Markt und in der Floriansgasse wird

Donnerstag, den 26. Februar 1880, um 10 Uhr vormittags

im schriftlichen Offertwege hintangegeben werden.

Plan, Bedingnisse und Kostenanschlag liegen im Stadtbauamte auf, und werden die versiegelten Offerte bis zur obigen Stunde beim Stadtmagistrate entgegengenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 15. Februar 1880.

Der Bürgermeister:

Laschan w. p.

A n z e i g e b l a t t.

(699—2) Nr. 1002.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe die krainische Sparkasse in Laibach, einverständlich mit Maria Peterlin und Ursula Karlin zu Lesche, um Einleitung des Amortisationsverfahrens rücksichtlich der angeblich verbrannten zwei Sparkassbücheln Nr. 90,716 im Einlagekapital per 51 fl., auf Maria Peterlin lautend, und Nr. 90,717 im Einlagekapitale per 100 fl., auf Ursula Karlin lautend, angesucht, weshalb diejenigen, welche auf obige Sparkassbücheln einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert werden, denselben so gewiß

bin nen se ch s M o n a t e n vom Tage der ersten Einschaltung des gegenwärtigen Edictes hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst über weiteres Anlangen die erwähnten Sparkassbücheln amortisiert und für rechtsunwirksam erklärt werden würden.

Laibach am 10. Februar 1880.

(723—2) Nr. 843.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Marinsel (durch Herrn Dr. Zarnik) die executive Feilbietung der dem Herrn Paul Aristoteles, gewes. Holzhändler in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 269 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als Zimmereinrichtungstücke u. s. w., bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

1. März

und die zweite auf den

15. März 1880,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen, in Laibach, Wienerstraße im Fröhlich'schen Hause, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 7. Februar 1880.

(679—2) Nr. 926.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Franz Steinmeh von Eisnern hiemit eröffnet, daß Herr Leopold Slobotschnigg von Eisnern (durch Herrn Dr. Suppan) gegen ihn die Klage de praes. 29sten Jänner 1880, Z. 730, et repr. de praes. 6. Februar 1880, Z. 926, auf Zahlung der Wechselsumme per 311 fl. 50 kr. sammt Anhang eingebracht habe, worüber der Zahlungs-

auftrag vom 7. Februar 1880, Zahl 926, erlassen und dem dem unbekannt wo befindlichen Franz Steinmeh von Eisnern unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Suppantšitsch, Advocaten in Laibach, zugestellt worden ist.

Hievon wird der unbekannt wo befindliche Franz Steinmeh von Eisnern mit der Aufforderung verständiget, daß er entweder dem für ihn aufgestellten Curator seine allfälligen Rechtsbehelfe an die Hand gebe oder aber einen andern Rechtsfreund bestelle.

Laibach am 7. Februar 1880.

(661—1) Nr. 387.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuß (in Vertretung des hohen k. k. Verars) die executive Versteigerung der grundbüchlich der Maria Končina, factisch der Maria Borsinar gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wördl sub Urb.-Nr. 151 vorkommenden Subrealität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. März,

die zweite auf den

17. April

und die dritte auf den

19. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 20. Jänner 1880.

(675—3) Nr. 28,302.

Uebertragung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Društović von Laibach (durch Dr. Moch) die executive Versteigerung der dem Josef Cuhra von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 4494 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 12 des ehemaligen Grundbuches des Gutes Moosthal übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

31. März

und die dritte auf den

28. April 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Dezember 1879.

(672—3) Nr. 1917.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 30. Oktober 1879 auf den 24. Jänner 1880 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Johann Kitzel von Jgglat gehörigen, jetzt dem Josef Zupec von Matena gehörigen, gerichtlich auf 5420 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 189 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

25. Februar 1880

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

Laibach am 28. Jänner 1880.

(617—3) Nr. 6815.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 5. Oktober 1879, Z. 6815, bekannt gegeben:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 22. Jänner 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Bedenk von St. Martin bei Zirlach gehörigen, gerichtlich auf 1345 fl. bewerteten, ad Grundbuch Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 505, Rectf.-Nr. 342 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

23. Februar 1880

angeordneten Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Jänner 1880.

(673—3) Nr. 2404.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde, da zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 11. November 1879, Z. 26,153, auf den 31sten Jänner 1880 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Lorenz Kregar von Podlukowiz gehörigen, gerichtlich auf 1838 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 1 ad Kutowiz kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den

28. Februar 1880

angeordneten zweiten exec. Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.

Laibach am 2. Februar 1880.

(358—3) Nr. 11,542.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Verars) die exec. Versteigerung der in den Verlass des Barthel Zalar von Zirkniz zu Handen des Johann Zalar gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 333 ad Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

13. Mai 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 31sten Dezember 1879.

(298—3) Nr. 9209.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der minderj. Francisca Lican von Feistritz (durch die Vormünder Frau Johanna Lican verehel. Zerouschel und Herrn Josef Spelar), durch den Nachhaber Herrn Lorenz, wird die mit dem Bescheide vom 22. Juli 1879, Z. 5267, auf den 28. November 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Brumen, als factischem Besitzer gehörigen, der auf 1650 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 22 ad Herrschaft Adelsberg auf den

9. März 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten November 1879.

(353—3) Nr. 11,422.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Serko von Zirkniz wird die mit Bescheide vom 25. November 1878, Z. 12,101, auf den 10. Februar und 10. März 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Vidmar von Bigaun P. Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 1541 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 406 ad Gut Thurnlak wegen schuldigen 300 fl. s. A. reassumando auf den

8. März und

8. April 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1879.

(659—2) Nr. 8041.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Bukovac von St. Margarethen (als Commissionär des Josef Tefavčić von Rassenfuß) die exec. Relicitation der noch an Anton Kovacic von Slepčel vergewährten, zufolge Licitationsprotokolles vom 7. Mai 1869, Z. 1788, im Relicitationswege veräußerten und von Ferdinand Sever aus Rassenfuß erstandenen Hofstatt sub Urb.-Nr. 491 ad Herrschaft Rassenfuß wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilliget, und zur Bornahme die Tagung auf den

27. Februar 1880,

vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte per 2100 fl. hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31. Dezember 1879.

(352—3) Nr. 11,423.

Reassumierung exec. Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Franz Serko von Zirkniz wird die mit dem Bescheide vom 25. November 1878, Zahl 12,100, auf den 5. Februar, 5. März und 4. April 1879 angeordnet gewesene und sohin sistierte erste, zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Johann Vidrich von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 2096 fl. bewerteten Realität Rectf.-Nr. 90/1, Urb.-Nr. 139 ad Gut Hallenstein, sub Rectf.-Nr. 397 ad Herrschaft Haasberg und sub Rectf.-Nr. 5, Urb.-Nr. 104 ad Pfarrgilt St. Stefani zu Liplin wegen schuldigen 250 fl. s. A. reassumando auf den

8. März,

8. April und

12. Mai 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Dezember 1879.

Die Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marzergasse 17 (neben dem Sophienbade), früher fürstl. Salm'sche Eisenmöbel-Fabrik.

Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so erlauben wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.

Selbst gearbeitete Möbel für Salons, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verkaufen wir nun an, da die Spesen für die früher gehaltenen Kommissionslager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preistarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsehen. (3068) 104-65

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Vordrucke störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsunfähigkeit heilt nach einer in unabhängigen Fällen bestandigten, ganz neuen Methode

Harnrohrenflusse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr voraltete, naturgema, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Wittglieb der med. Facultät, Ob.-Anhalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11. Aus Hautausfahle, Stricturen, Fluss der Frauen, Bleichsucht, Antrachtsarbeit, Pollutionen,

Mannesschwache, welche, ohne zu schmelzen oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Heillich dieselbe Behandlung, Strengste Discretion verbugt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeleidet. (5555) 17

(651-1) Nr. 6098.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstra wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. der Kirche und Armen von Grodolina und Profanerben) gegen Franz Dolinar von Grodolina die Relicitation der in den Verlass des Herrn Anton Zajc gehörigen, bereits executive veraufter Realität sub Urb.-Nr. 130 ad Mokriz, gerichtlich auf 530 bewertet, bestehend aus den Parcellen Nr. 495, 496, genannt Draga, bewilliget, und hiezu die eine Tagung auf den

31. März 1880, vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatz angeordnet, da die Parcellen auf Gefahr und Kosten des früheren Erstebers auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden, der Meistbot aber sogleich zu Gerichtshanden zu erlegen ist.

R. l. Bezirksgericht Landstra, am 29. Dezember 1879.

(664-1) Nr. 310.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Bohinc von Mischalsche die exec. Versteigerung der dem Simon Poganit von Steinbüchel gehörigen, gerichtlich auf 350 Gulden geschätzen Realität sub Post.-Nr. 378 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. März, die zweite auf den

20. April und die dritte auf den

20. Mai 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, da die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 25. Jänner 1880.

(660-1) Nr. 108.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Oforn von Terfische die exec. Versteigerung der dem Josef Melihen von Terfische gehörigen, gerichtlich auf 727 fl. geschätzen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 147 und Urb.-Nr. 196 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. März, die zweite auf den

12. April und die dritte auf den

12. Mai 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, da die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schatzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuf, am 10. Jänner 1880.

(658-1) Nr. 6132.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstra wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstra die executive Versteigerung der dem Georg Vinculic von Planina gehörigen, gerichtlich auf 715 fl. geschätzen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 184/1 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. März, die zweite auf den

14. April und die dritte auf den

19. Mai 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, da die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstra, am 22. Dezember 1879.

(591-1) Nr. 8156.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Franz Grebenc von Grolaschiz (als Vertreter des Mathias Grebenc'schen Verlasses) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 6. August 1878, Z. 5891, auf den 30. November 1878 angeordnet gewesene und mit dem Bescheide vom 5. Dezember 1878, Z. 8846, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Andolek von Zukovo Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1281 fl. geschätzen Realität Urb.-Nr. 747 ad Herrschaft Auersperg im Reassumierungswege auf den

3. April 1880, vormittags 10 Uhr, in der hieramtlichen Gerichtskanzlei mit dem Beisatz angeordnet, da obige Realität hiebei um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 17. Dezember 1879.

(652-1) Nr. 513.

Neuerliche Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstra wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde die dritte exec. Feilbietung der sub Urb.-Nr. 163 ad Herrschaft Landstra vorkommenden, in Altendorf gelegenen, auf 1962 fl. bewerteten Realität wegen Rückständen pr. 47 fl. 85 kr. neuerdings auf den

7. April 1880, vormittags 10 Uhr, unter den bereits kundgemachten Bedingungen, die beim Gerichte eingesehen werden können, angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Landstra, am 28. Jänner 1880.

(654-1) Nr. 4.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstra wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Pajer von Dobravca gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzen Realitäten im Grundbuche der Herrschaft Voljande sub Rectf.-Nr. 26 1/2, 34, 36, Urb.-Nr. 28, 37, 39 im Reassumierungswege wegen 800 fl. neuerdings bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf den

31. März 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, da die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schatzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstra, am 2. Jänner 1880.

(695-1) Nr. 775.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Grolaschiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Grolaschiz (in Vertretung des h. k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Johann Drobnic jun. von Perovo Ps.-Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2400 fl. geschätzen, im Grundbuche ad Ortenegg sub Urb.-Nr. 40 1/2, tom. I, fol. 253 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. März, die zweite auf den

10. April und die dritte auf den

8. Mai 1880, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, da die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Grolaschiz, am 6. Februar 1880.

(685-1) Nr. 6729.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Herrn Carl Dolenc in Wippach Nr. 45 gehörigen, gerichtlich auf 5820 fl.

geschätzen Hausrealitat ad Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 304 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. März, die zweite auf den

20. April und die dritte auf den

21. Mai 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, da die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 13. Dezember 1879.

(698-1) Nr. 53.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Rassenfuf (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der grundbuchlich dem Josef Reclmer, factisch der Maria Simec in St. Jakob (Bezirk Landstra) gehörigen, gerichtlich auf 43 fl. geschätzen, im Grundbuche Pletterjach sub Urb.-Nr. 304 vorkommenden Weingartrealitat bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. März, die zweite auf den

10. April und die dritte auf den

10. Mai 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, da die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuf, am 8. Jänner 1880.

(657-1) Nr. 6133.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstra wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstra (nom. des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der dem Martin Pra von Binverch gehörigen, gerichtlich auf 2110 fl. geschätzen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rectf.-Nr. 74 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. März, die zweite auf den

14. April und die dritte auf den

19. Mai 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, da die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstra, am 22. Dezember 1879.

Heute Mittwoch, den 18. Februar,

Concert der ersten Wiener Gaudesbrüder Meß in Schreiner's Bierhalle. Anfang 8 Uhr. (760)

Aufnahme.

Am 1. März 1880 wird in der k. k. Notariatskanzlei zu Gurkfeld ein beider Landessprachen mächtiger, im Grundbuchswesen und Abhandlungsfache versierter Mann aufgenommen. (752)

Stubenmädchen.

Eine hochachtbare österreichische Familie (k. k. österr.-ung. Generalconsul) in einer gesund gelegenen großen Seestadt Kleinasien (Smyrna), welche mit Triest durch die Passagier-Dampfer des österr.-ung. Lloyd in regelmäßiger Verbindung steht, wünscht ein gesundes, freundliches, braves und einfaches Stubenmädchen, welches deutsch spricht, das Bügeln, Kleidermachen und die sonstigen Stubenmädchen-Verrichtungen versteht, in Dienst aufzunehmen.

Das Mädchen muß unbescholten sein und in einem guten Hause gedient haben. Aufnahmebedingungen: freie Station und 14 fl. Gold monatlich als Lohn, die Hinreise wird vergütet; die allfällige Retourreise ebenfalls in dem Falle, als das Mädchen durch drei Jahre brav diente.

Man wünscht Zeugnisse und Photographie. Unfälle Anträge übermittelt aus Gefälligkeit Herr Johann A. Hartmann, Laibach, Tablers Palais, Maria-Theresienstraße. (690) 3-3

Auf zwölf Ausstellungen prämiert.

Wilhelmsdorfer Malzextract

von den Professoren Oppolzer und Sella in Wien, Beck in Leipzig, Niemeyer in Tübingen

bei Schwächeständen und Zehrkrankheiten, besonders bei

Brust-, Lungen- und Halsleiden, ferner bei allen katarrhalischen Entzündungen (bei Krampf- und Keuchhusten) verordnet.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons,

durch ihren reichen Malzextract-Gehalt um vieles wirksamer, als alle übrigen wie immer benannten Brustbonbons, die nichts als Zucker oder höchst indifferente Stoffe enthalten.

Ein Carton 10 Kr. (12 Stück 1 fl.) und feiner in Büchsen.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und leicht verdaulich, eignet sich deshalb für Brust und Lungenleidende am besten zum Frühstück und zur Jause.

Depots in Laibach:

Joh. Verdau, S. L. Wenzel, Pohl und Supan, Joh. Ludmann, Schunigg und Weber, Michael Rafiner, Joh. Weidlich, Johann Fabian, Peter Lafnik, J. N. Plaut, Jakob Schuber und Apotheker B. Svoboda Rudolfsplatz: Dom. Rizzoli, Apotheker. (5368) 11

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von Jos. Küfnerle & Co. in Wien.

Alle Männer und Junglinge, welche durch Jugendfünden Körperlich und geistig geschwächt sind oder durch unruhigen Gebrauch von Jod und Quecksilber an bösen Nachkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenreizung, Blutvergiftung u. c. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existierende Werk „Die Selbsthilfe“ dringend empfohlen. Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von Dr. L. Ernst in Pest, Zweibühlergasse 24. (Preis 2 fl.) Es sollte Niemand veräumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen. (5556) 17

Haus-Verkauf.

In der Hofengasse ist das Haus Nr. 8 aus freier Hand zu verkaufen. Anfrage, schriftlich oder mündlich, beim Herrn Mathias Jove, Bergrungssteuer-Agent in Weitzelburg. (761) 6-1

In der (758) 3-1 Tirnau-Vorstadt, Keilschulgasse Nr. 2, im 1. Stock, ist eine schöne, ausstattungsreiche

Wohnung

mit 2 oder 3 Zimmern, Sparherdfläche und Holzlege, von Georgi d. J. an zu vergeben. (759) 6-1

Othmar Resch,

Gürtler, Bronze- und Silberarbeiter in Krainburg,

empfehlte sich einer hochw. Geislichkeit zur Uebernahme von Kirchenarbeiten in seinem Fache jeder Größe und Qualität, als auch Reparaturen jeder Art. Dem Gefertigten, welcher speciell sich in Kirchenarbeiten durch volle 12 Jahre ausgebildet hat, ist es seit dem kurzen Aufenthalt in seiner Heimatstadt Krainburg gelungen, durch Lieferungen von Arbeiten an mehrere Pfarreien Oberkrains sich das Vertrauen der hochw. Geislichkeit zu erwerben. Besonders aber kann er sich auf das Zeugnis des hochw. Dechanten von Krainburg berufen, nach dessen geehrten Aufträgen er für die hiesige Stadtpfarrkirche und deren Filialen bereits mehrere Reparaturen, einige im Feuer vergoldete Kelche u. c., als auch einige nach eigenen Entwürfen ausgeführte Arbeiten zur vollen Zufriedenheit geliefert hat. Ferner übernimmt derselbe alle Reparaturen und Löhungen von Silber- und Goldschmiede, optischen, technischen und mechanischen Instrumenten, Uhrgehäusen und Ketten. Besonders aber macht er aufmerksam auf eine Art von Bligableitern neuester Construction, welche in den meisten größeren Fabriksstädten mit dem besten Erfolge in Verwendung sind, und bürgt für prompte, solide und besonders ehrliche Arbeit zu den möglichst billigen Preisen. (759) 6-1

J. Pserhofer,

(5400) 12-11

Apotheker in Wien, Stadt, Singerstrasse 15, „zum gold. Reichsapfel“

empfiehlt den geehrten Lesern nachstehend verzeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte pharmazeutische Specialitäten und bewährte Hausmittel.

NB. Bei Bestellungen wird um genaue Angabe der Adresse und Poststation ersucht. — Außer den unten genannten sind noch viele andere Specialitäten stets am Lager, und werden alle Aufträge aus etwa nicht vorhandene Präparate aufs schnellste und billigste besorgt, sowie Kunststoffe aufs bereitwilligste unentgeltlich ertheilt. — Versendungen nach den Provinzen gegen Franco-Geldsendung oder Nachnahme. — Bei auswärtigen Aufträgen wird für Packung im Durchschnitt 10 Kr. per Stück berechnet; bei größeren Sendungen Packung zu Selbstkosten. — Wieberverkäufer erhalten Provision.

Akustikon (Ohrenessenz) Ein Flacon 1 fl. 8. W. Diese Essenz erhält das Ohr stets warm und feucht und schützt es vor Erkältung und deren Folgen, bewirkt eine regelmäßige Absonderung des Ohrenschmalzes, deren Mangel eine Hauptursache so vieler Ohrenleiden bildet.

Alpenkräuter-Essenz von W. Othmar Bernhard in München, von den ersten medizinischen Autoritäten in München als das vorzüglichste Hausmittel gegen Magenbeschwerden aller Art, besonders Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh u. c., empfohlen und tausendfach bewährt. 1 Flacon 70 Kr.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und sicher wirkendes, unstreitig bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden, als: Rückenmarkleiden, Gliederreihen, Ischias, Migräne, nervösem Zahndoch, Kopfschmerz, Ohrenschmerzen u. c. 1 fl. 20 Kr.

Anatherin-Mundwasser, f. t. priv., echt, von J. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahn-Conservierungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 Kr.

Augenessenz von Dr. Kommerzhause, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Originalflaconen 2 fl. 50 Kr. und 1 fl. 50 Kr.

Benedictinerpflaster von Hauber, vorzüglich für offene Wunden. 1 Ziegel 50 Kr.

Blutreinigungspillen von J. Pserhofer, vorm. Universitätsapotheker, verdienen letzteren Namen mit vollem Recht, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo alle anderen Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige Male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 Kr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 Kr., per Post 1 fl. 10 Kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet.)

Cachou aromatisée zum Befreien des Mundes nach dem Rauchen u. c. 1 Büchse 50 Kr.

Chinesische Toiletteseife, das feinste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauche die Haut sich wie feiner Sammt anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ausgiebig und verodnet nicht. 1 Etui 70 Kr.

Fiakerpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten u. c. 1 Schachtel 35 Kr.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden u. c. 1 Ziegel 40 Kr.

Fleischextract nach Dr. Liebig's Vorschrift bereitet und von der Liebig-Compagnie in Brau-Untos. In Originalbüchsen 1 Pfund 5 fl. 30 Kr., 1/2 Pfund 2 fl. 75 Kr., 1/4 Pfund 1 fl. 55 Kr., 1/8 Pfund 85 Kr.

Kropfbalsam, verlässliches Mittel gegen Blähbals. 1 Flacon 40 Kr.

Kali-Creme, f. t. priv., von Pserhofer, vorzügliches Mittel gegen Unreinigkeiten der Haut. Nr. 1, 2, 3, 4 je 1 Flacon 1 fl.

Hühneraugen-Pflasterchen, berühmte Gebr. Leindner. In Schachteln à 12 Stück 60 Kr., à 3 Stück 18 Kr.

Lebens-Essenz (Prager Tropfen, schwedische Tropfen), gegen verdorbenen Verdauung, Unterleidsbeschwerden aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 Kr.

Leberthran (Dorsch), echt Original, Qualität. 1 Flasche 1 fl.

Moospflanzen-Zelteln von Dr. Schnerberger in Prag, ausgezeichnetes Hilfsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh u. c. 1 Schachtel 98 Kr.

Neuroxylin vom Apotheker Herold in Prag, Pflanzenextract gegen gichtische, rheumatische, besonders Schwächezustände aller Art. 1 Flacon 1 fl. stärkere Sorte 1 fl. 20 Kr.

Pâte pectorale von George, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrh, Brust- und Lungenleiden, Kehlkopfbeschwerden allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 Kr.

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses Pulver beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Schuhsohlen und ist erprobt unzählig. 1 Schachtel 60 Kr.

Speisepulver von Dr. G. S. S. ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen der schlechten Verdauung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-leiden, Verstopfung u. c. 1 Packt 1 fl.

Tannochinin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Herren und Damen anerkannt. 1 elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

Universal-Reinigungssalz von A. B. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen der schlechten Verdauung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-leiden, Verstopfung u. c. 1 Packt 1 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Stenckel, bewirkt bei Hieb- und Stichwunden, böartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch ausbrechenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsen-geschwüren, bei den schmerzhaftesten Furunkeln, beim Ringwurm, Wunden und entzündeten Drüsen, eitrigen Glieder-, Gesichtsflecken und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Ziegel 50 Kr.

Zahn-Ritt, f. t. ansehl. priv., von W. von W. das beste Mittel zum Selbstplombieren doppelter Zähne herümt. 1 Etui 1 fl. 20 Kr.

Zahnpulver nach Vorchrift des Professor Heiber. 1 Schachtel 40 Kr.

Zahnpulver-Pasten u. Tincturen aller Art.

Zahnpulver, echt englische, zur Erleichterung des Zahnens bei Kindern. Ein Packt 2 fl.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen P. T. Publicum zeige ich hiemit ergebenst an, dass ich ein ganz neues, schönstens assortiertes

Tuch-, Leinen-

und

Manufacturwaren-Geschäft

eröffnet habe.

Ich bitte daher, mich mit werthem Besuche gütigst beehren zu wollen, wo ich immer bemüht sein werde, die geehrten P. T. Kunden solid und billigst zu bedienen.

Muster von gewünschten Stoffen werden mit Vergnügen zugesandt, wie auch auswärtige Aufträge sorgfältigst besorgt.

Indem ich mich nochmals bestens empfehle, zeichne hochachtungsvoll

Anton Schuster,

(751) 5-1

Laibach, Spitalgasse Nr. 7.

Das weiße medicinische Dorsch-Leberthran-Öel

des Apothekers G. Piccoli in Laibach

wird in Norwegen aus frischen, ausgefuchten Lebern mittelst Dampf gewonnen, ist reich an medicinischen und nährenden Substanzen, leicht zum Einnehmen und zu verdauen, wasserhell, beinahe geschmack- und geruchlos. (4596) 20-18

Das weiße Dorsch-Leberthran-Öel in Flaschen à 60 Kr. verkauft

G. Piccoli,

Apotheker in Laibach, Wienerstraße.

Das braune Dorsch-Leberthran-Öel, welches im Handel vorkommt, wird aus allen Gattungen schlechten Lebern zubereitet, die in Fässern bei einer hohen Temperatur der Gährung und Fäulnis überlassen werden, von unangenehmem Geruch und Geschmack. (Dorwaukt.)

Nach dem schönen Bericht des Herrn Pereira und nach vielfachen Bemerkungen von englischen medicinischen Capacitäten ist festgestellt worden, dass das braune Dorsch-Leberthran-Öel den Kranken, überhaupt den Kindern den Magen verdirbt und folglich das weiße immer vorzuziehen ist. (Zambelletti.)